

Der Kanton Luzern setzt auf Individuallösung von ELCA

Der neu eingeführte Registerzensus fordert die IT der Kantone. Der Kanton Luzern hat zusammen mit dem IT Dienstleister ELCA eine erfolgreiche und zukunftsgerichtete Lösung basierend auf einer massgeschneiderten Individualentwicklung aufgebaut.

Der Wechsel von der auf Briefumfragen basierenden Volkszählung zum sogenannten Registerzensus, wo ohne wiederholte Befragung der Bürger auf Daten der Einwohnerregister zugegriffen wird, stellt neue IT-Anforderungen an Gemeinden und Kantone. In deren Verantwortung liegt es seit dem 1. Januar 2010, Daten auf den Einwohnerkontrollämtern (EWK) der Gemeinden zu sammeln, gemäss den Vorgaben des Bundes zu harmonisieren und vierteljährlich mittels elektronischen Datenaustausch – direkt oder via Kanton – an das Bundesamt für Statistik (BFS) zu liefern. All diese Abläufe sollen so weit als möglich automatisiert ablaufen. Um diese Registerharmonisierung nachhaltig umzusetzen und eine effiziente und wirtschaftliche Datenlogistik zu realisieren, entschied sich der Kanton Luzern, neben einem kantonalen Einwohnerregister neu auch ein Gebäude- und Wohnungsregister sowie ein Betriebs- und Unternehmensregister auf kantonaler Ebene einzuführen. Der Kanton hat zudem Weitblick bewiesen indem er auf eine service-orientierte Architektur setzte. Kernstück ist eine Datenaustauschplattform (Enterprise Service Bus - ESB), um den Datenaustausch zwischen kantonalen Lösungen zu standardisieren und vereinfachen bzw. die Erweiterbarkeit der entstehenden Lösung zu sichern. Mit ELCA als IT Dienstleister mit langjähriger Erfahrung in der Abwicklung komplexer Entwicklungs- und Integrationsprojekte fand der Kanton einen idealen Partner, um das ehrgeizige Projekt mit engem Zeitrahmen erfolgreich zu realisieren.

1 JAHR, 3 REGISTER, 1 PLATTFORM

Nach Projektstart im März 2009 blieb gerade mal ein Jahr, um das ehrgeizige Projekt komplett umzusetzen. In enger Kooperation mit LUSTAT Statistik Luzern sowie der Dienststelle Informatik Luzern (DIIN) wurde begonnen, iterativ an den verschiedenen Registern zu arbeiten. Nach jeweils vier bis sechs Wochen intensiver Business Analyse hat ELCA, basierend auf der abgenommenen Detailspezifikation, mit der Umsetzung begonnen.

Dank dem hohen Engagement aller Projektbeteiligten konnte die Lösung bis Anfang 2010 abgenommen und die Integrationstests für alle Register erfolgreich abgeschlossen werden. Nach Durchfüh-

Die Suchmaske des neuen kantonalen Einwohnerregisters

rung der Pilotierung der Register in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem BFS setzte das Projektteam die Gesamtlösung im März 2010 produktiv. Das ehrgeizige Ziel, die erstmögliche Testlieferung an den Bund Ende März 2010 bereits von der kantonalen Plattform zu versenden, hat der Kanton Luzern somit problemlos erreicht.

Der Kanton erreichte jedoch noch viel mehr: Mit der Datenaustauschplattform basierend auf BizTalk 2009 von Microsoft wurde nicht nur der Grundstein für den reibungslosen Datenaustausch zwischen Gemeinden und Kanton sowie Bund und Kanton gelegt, sondern auch eine zukunftsorientierte IT-Strategie umgesetzt. Nicht nur der Zugriff auf die Daten der Register, auch der Datenaustausch zwischen verschiedenen anderen kantonalen Lösungen (z.B.

verschiedenen Datenformate (z.B. die vom Bund vorgegebenen E-Government Standards eCH). Bei Formatänderungen muss nicht die Lösung selbst sondern nur diese „Übersetzung“ angepasst werden.

Besonders wichtig ist, den Zugriff auf personenbezogene Daten stark einzuschränken und zu überwachen. Durch ein ausgefeiltes Berechtigungssystem können Berechtigungen bis auf Feldebene vergeben und gesetzliche Vorgaben vollumfänglich umgesetzt werden. Die Daten sind sicherer als sie es bisher im Aktenschrank der Gemeinde waren.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN SERVICE PUBLIC

Mit der Entscheidung für eine Individuallösung anstelle eines schon bestehenden Produktes, hat der Kanton Luzern verschiedenste Anforderungen in einer zentralen, erweiterbaren Lösung abgedeckt. Mit standardisierten Produkten wären nicht alle Wünsche realisierbar gewesen, und die Umsetzung einer zukunftsorientierten, modular ausbaufähigen IT-Architektur hätte nicht mit vergleichbarer Konsequenz umgesetzt werden können. Die entstandene Lösung deckt somit nicht nur die Anforderungen und Prozesse im Kanton Luzern optimal ab, es kann auch flexibel und rasch auf Änderungen bei Bund und Gemeinden im Bereich Registerharmonisierung reagiert werden. Dass damit ein langfristiges Kosteneinsparpotenzial erreicht werden konnte, versteht sich von selbst. ←

«Entstanden ist eine völlig neue und moderne Lösung, die unsere Anforderungen optimal abbildet und flexibel erweitert werden kann.»

Gianantonio Paravicini, Direktor LUSTAT Statistik Luzern

zwischen den Gemeinden sowie dem Finanzdepartement, Schülerverzeichnisse der kantonalen Schulen, usw.) erfolgt über die neue Lösung. Die Plattform verwaltet und „übersetzt“ die Nachrichten in die un-